

Wo ist die Intensivgruppe?



Kostenvereinbarung

Die Kostenübernahme erfolgt durch die öffentlichen Träger der Jugendhilfe analog SGB VIII §§ 78 a ff. Basis der Finanzierung sind kalendertägliche Entgeltsätze, die mit dem örtlichen Jugendhilfeträger vereinbart werden. Individuelle Hilfsarrangements werden separat in Rechnung gestellt. Leistungsbeschreibung und Kostenvereinbarung finden Sie auf unserer Homepage oder werden auf Anforderung gerne zugesandt.

Ihre Ansprechpartner/-innen

Intensivgruppe Hof Weduwen
Danny Reinecke (Teamleitung)
Alkendiek 9, 48531 Nordhorn
Tel.: 05921 36686
Fax: 05921 307586
E-Mail: hof-weduwen@eylarduswerk.de

Regionalleitung
Martina Poschmann
Tel.: 05921 788694
Fax: 05921 6667
Mobil: 01520 1514573
E-Mail: m.poschmann@eylarduswerk.de

Psychologe
Klaus ter Horst
Tel.: 05924 781-231
Mobil: 01520 1514580
E-Mail: k.ter.horst@eylarduswerk.de

Zum Betreuungsangebot des Eylarduswerkes gehören weitere **pädagogische, therapeutische und schulische Hilfen**.

Informationen finden Sie auch auf unseren Internetseiten
www.eylarduswerk.de
www.eylardus-schule.de
www.betreuungsfamilie.de
www.beratungsstelle-hobbit.de

Eylarduswerk

Diakonische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe
Hestrup/Gildehaus e.V.



Teichkamp 34
48455 Bad Bentheim

Telefon 0 59 24 - 7810
Fax 0 59 24 - 781 199

info@eylarduswerk.de

Stand: Januar 2011



Intensivgruppe Hof Weduwen



Diakonische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe

Was ist das Besondere unserer Gruppe?

Der Hof Weduwen ist eine offene Intensivgruppe auf einem großzügigen ehemaligen Bauernhof am Stadtrand von Nordhorn. Die ländliche gelegene Hofstelle bietet großzügigen Platz für 8 Jungen. In den angrenzenden Appartements können zwei ältere Jugendliche ein selbstständiges Leben trainieren.

Wer kommt zu uns?

Aufgenommen werden Jungen im Alter von 12 bis 16 Jahren, die aufgrund ihrer besonderen Problematik nicht mehr in regulären Wohngruppen leben können. Häufig haben die Jugendlichen Probleme im Umgang mit Gewalt. Erwartung ist, dass die jungen Menschen an ihrer Lebensperspektive und an ihrer schulischen/beruflichen Entwicklung mit uns gemeinsam arbeiten.

Wie sieht das Zusammenleben auf dem Hof aus?

Im Alltag ermöglichen wir vielfältige Erfahrungen in den Bereichen:

- Keep-Cool-Training
- Erlebnispädagogik
- Werkpädagogik
- Freizeitpädagogik
- Tiergestützte Pädagogik
- Sportliche Aktivitäten
- Gartenpflege/-gestaltung
- Musikpädagogische Angebote



Bergtour
in
Norwegen

Der Gruppenalltag hat einen klar strukturierten Tages- und Wochenablauf. Vorgegebene Strukturen, eindeutige Regeln und Rituale sowie ein Punkte- und Stufenplan bieten die notwendige Sicherheit und Orientierung.

Der hohe pädagogische Bedarf wird durch einen Betreuungsschlüssel von 1:1,38 sichergestellt.

Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind die Förderung vorhandener Fähigkeiten und Interessen durch einzel- und gruppenpädagogische sowie heilpädagogische Ansätze.



Was bedeutet Intensivbeschulung?

Die Beschulung steht neben dem pädagogischen Betreuungsalltag im Mittelpunkt unserer Arbeit und findet zunächst auf dem Hof Weduwen statt. Die **kurzfristigen Ziele** der Intensivbeschulung sind:

- Aufbau einer Motivationsgrundlage
- Erziehung zu Ausdauer und Durchhaltevermögen
- Entwicklung sozialer Kompetenzen
- Aufbau von Selbstvertrauen
- Umgang mit Konflikten
- Entwicklung und Akzeptanz von Lehrer-Schülerbeziehungen

Die **mittel- und langfristigen Ziele** sind eine schrittweise (Re-)integration in eine Lerngruppe der Eylardus-Schule und eine Wiedereingliederung in den geregelten Schulalltag.

Therapeutische Angebote

Ein Psychologe berät regelmäßig das pädagogische Team und koordiniert den Einsatz weiterer therapeutischer Fachkräfte. Schwerpunkte der Arbeit sind:

- 3-monatige Eingangsdiagnostik
- Einzeltherapeutische Maßnahmen
- Gruppentherapie
- Familientherapeutische Angebote
- Video-Home-Training (VHT)
- Video-Interaktions-Diagnostik (VID)
- Deeskalationstraining/Keep-Cool-Training (KCT)
- Therapeutisches Reiten
- Lerntherapie

Die Intensivgruppe steht im engen kooperativen Austausch mit der zuständigen Kinder- und Jugendpsychiatrie. Monatliche Termine mit dem Chefarzt, den Mitarbeitern und den Jugendlichen sichern die Behandlung und ggf. Medikation.

Sitzecke
mit
Feuerstelle



Wie arbeiten wir mit den Eltern?

Familiäre Bindungen und Beziehungen der Jungen erfordern eine gute Zusammenarbeit mit den (sozialen) Eltern. Wo es möglich ist, werden die Eltern aktiv in den Erziehungsprozess der Jungen und das Leben in der Wohngruppe einbezogen. Eltern sollen in der Elternverantwortung bleiben.

Eine respektvolle und wertschätzende Grundhaltung ist eine Grundvoraussetzung für eine gelingende Elternkooperation. Im Vordergrund steht die konkrete Unterstützung zur Steigerung der Erziehungscompetenz.